

Tabea & Spunky

Eine Freundschaft für's Leben

*Am 29. September ging unsere grosse Reise also „endlich“ los.
Wir wurden um 8:30 Uhr von einer lieben Freundin zum Flughafen Kloten gefahren, wo wir
um 11:00 Uhr mit der Swissair in Richtung Miami abhoben.*

*Der Flug dauerte fast 10 Stunden. Ausser dem Start, dem Kindermenue und der Landung
habe ich allerdings fast nichts mitbekommen. Ich habe nämlich fast 7 Stunden verschlafen!!!*

*Um 15:15 Uhr sind wir dann in Miami, bei wunderschönem Wetter und fast 32° gelandet.
Nachdem wir dann endlich durch den Zoll waren und das Gepäck hatten,, mussten wir bei der
Autovermietung noch das Auto abholen.*

*In dieser Zeit hat mein kleiner Bruder mit seinen grossen Kulleraugen schon 3!!! Frauen den
Kopf verdreht! Einer Amerikanerin und 2 Holländerinnen...*

*In der Zwischenzeit war es schon 17:00 Uhr geworden,, mit der Zeitverschiebung in der
Schweiz also schon Nachts um 23:00 Uhr!
Obwohl Mami & Papi meinten, dass ich müde sei, habe ich die fast 2 stündige Autofahrt nach
Key Largo sehr aufregend gefunden, und keine Minute geschlafen.
Im Gegenteil ich war richtig fröhlich und habe die ganze Zeit gesungen...*

*Als wir dann in unserer Wohnung ankamen und Papi die Koffer alle hochgetragen hatte,
(obwohl es eigentlich einen Lift hatte) wurde ich aber doch langsam müde.*

*Dafür wurde Nils jetzt langsam aber sicher wieder richtig fit.
Nachdem Mami noch schnell etwas zu Essen gekocht hatte und die „Raubtierfütterung“
(Nils isst jetzt schon für 4!) abgeschlossen hatte wurden wir auch schon ins Bett gesteckt.*

*Am nächsten Morgen waren wir alle schon um 4:30 Uhr topfit, nach nur 7 Stunden schlaf.
Papi wusste nichts besseres und fing um 5!!! an den Balkonboden zu putzen.*

*Da ein paar Tage zuvor ein heftiges Unwetter herrschte, war der nämlich total überflutet.
Ansonsten gab es an diesem Tag nicht viel aufregendes.*

*Wir haben ein bisschen die Umgebung ausgekundschaftet und gingen mit Mami & Papi
einkaufen. Am Nachmittag genossen wir das schöne Wetter, den grossen Pool
und mussten leider früh ins Bett...*

*Nun war also mein grosser Tag gekommen.
Mami musste um 8:00 Uhr in eine Besprechung, war dann den halben Morgen weg und als
sie dann endlich wieder kam, war Sie noch nervöser wie als sie ging!
Sie erzählte dann Papi alle Neuigkeiten ausführlich, so das auch er immer nervöser wurde.*

*Am Nachmittag um 15:30 Uhr wurde ich dann ins Auto verfrachtet.
Meine Freude über diese Autofahrt hielt aber leider nicht lange denn, nach nur 5 Minuten
musste ich nämlich schon wieder aussteigen.*

*Schade, ich fahre doch soo gerne Auto!
Jetzt wurde ich aber auch(langsam aber sicher) nervös.
Mami redete jetzt nur noch von diesen komischen „Delphinen“.....
und Papi rannte wie der letzte Tourist mit seiner Videokamera von einer Ecke in die Andere!*

*Plötzlich stand dann eine junge, fremde Frau vor mir und fragte mich wie es mir geht.
Bevor ich allerdings überhaupt hätte Antwort geben können, drückte Sie Mami einen
komischen roten „Schwimmanzug“ in die Hand, und verschwand dann auch schon wieder.*

*Das war Heather wie mir dann erzählt wurde, meine Therapeutin für die nächsten 2 Wochen.
Als Sie zurück kam, hatte Sie genau den gleichen Anzug an wie ich.
Nachdem Sie dann noch ein paar Minuten mit Mami & Papi, in so einer komischen Sprache
(wie ich sie nur vom Fernseher kenne!) gesprochen hatte, nahm Sie mich auf den Arm, winkte
den Beiden „Bye Bye!“ und lief mit mir auf einem langen Weg dem Meer entlang.
Da war es mir dann aber gar nicht mehr so wohl...*

*Wir kamen dann zu einem Floss, auf dem Gereth der Delphintrainer und Birgit eine
Praktikantin standen. Die musste immer Buch führen, was ich denn so machte.
Leider aber nicht nur das was ich besonders gut gemacht hatte, auch das Andere!
Da sah ich dann auch endlich zum ersten Mal was das ist, dieser „Delphin“ von dem ich
schon so viel gehört hatte.*

Das war ein 2 Meter 50 grosser, langer grauer Fisch..... Spunky !!!

*Heather setzte mich auf das Floss und begann mit mir zu turnen, spielen, reden und lachen.
Auf einmal legte Sie mir so einen komischen gelben „Schwimmgurt“ um und meinte das sei
nur zu meiner Sicherheit, damit mir nichts passieren könne im Wasser.*

Jetzt wusste ich wieso Mami immer so nervös war...

*Heather setzte mich ganz an den Rand vom Floss, bewegte meine Beine ein bisschen im
Wasser hin und her und plötzlich stupste mich etwas komisches, weiches, an meinen Füsschen.*

SPUNKY

*Dann ging alles ganz schnell, plötzlich war Heather im Wasser, Gereth der mich für ein paar
Sekunden lang gehalten hatte liess mich los, und da war auch ich im drin..*

*Zuerst wusste ich nicht ob ich lachen oder weinen soll, aber Heather machte das ganz toll,
spielte auch im Wasser mit mir, turnte und plötzlich war Spunky neben uns.*

Wir hielten uns dann an Spunky fest und liessen uns so durch's Wasser ziehen.

*Bevor ich das Ganze aber hätte geniessen können, habe ich von diesem komischen Wasser
geschluckt. Pfui Teufel, das war vielleicht „gruusig“ !!!!!*

Aber alles Reklamieren nützte nichts, Heather kannte keine Gnade.

(und ich habe wirklich ALLES probiert ,es nützte nichts)

Ich musste die 40 Minuten mitmachen, ob ich wollte oder nicht.

*Die ersten 2-3 Tage fand ich das Ganze auch noch „einigermaßen“ lustig.
(abgesehen vom „Spaghettiwasser das ich manchmal fast Literweise trank!)*

Aber dann merkte ich das Heather immer mehr von mir wollte.

*Ich musste mehr Spielen, Turnen und Sitzen. Und vor allem musste ich mich immer mehr
Konzentrieren und das passte mir überhaupt nicht...*

*Nach der Therapie musste ich dann immer noch duschen, und erst dann durfte ich wieder zu
Mami & Papi, die jedesmal ganz aufgeregt mit Heather über die Therapiestunde sprachen.*

Was ich denn besonders gut gemacht hatte. Oder auch nicht.

Ich war aber meistens so müde, dass ich schon beim Anziehen eingeschlafen bin.

Am 4. und 5. Tag hatte ich fast 40° Fieber, und wollte eigentlich nur noch schlafen. Aber Heather erklärte Mami & Papi dass das Wasser eigentlich sehr gut sei, den Körper abkühle und Sie es zumindest Probieren wollte ob es geht. Und??? Es ging....

*In der 2. Woche ging alles viel besser ich bin sogar 3 Mal auf meinen eigenen Beinen gestanden, habe 3 von 5 Ringen alleine um den Turm gelegt und konnte schon viel besser sitzen. Diese Woche ging sowieso viel schneller vorbei.
Spunky stiess mich an den Füßen durch's Wasser, oder zog mich an ihrer Flosse neben sich her. Einmal habe ich sie sogar selber gepackt und wäre fast alleine mit ihr weggeschwommen, wenn Heather nicht so schnell reagiert hätte...*

Immer wenn ich etwas gut gemacht hatte durfte ich zu Spunky ins Wasser, und mit ihr Schwimmen und Spielen.

Als dann am Freitag Zeit war um Abschied zu nehmen waren wir alle sehr traurig. Mami & Papi hatten noch ein langes Gespräch mit Heather, wie Ihr Eindruck von den 2 Wochen war und vor allem auch wie man zu Hause weiter machen soll. Sie meinte ganz klar, das Mami & Papi bei mir genau den richtigen Zeitpunkt trafen für die erste Delphintherapie. Und dass es für mich Ideal, wichtig und fördernd wäre wenn ich im nächsten Jahr noch einmal eine Delphintherapie machen könnte. Dann aber 3 Wochen, Die Therapeuten sind der Meinung, dass 3 Wochen den Kindern noch viel mehr bringt, auch von der Klima.- und Zeitumstellung her.

Mami bastelt jetzt wie wild für Weihnachtsmärkte und überlegt sich, was man sonst noch alles auf die Beine stellen und Organisieren kann, um das zu verwirklichen.

Wir sind jetzt schon eine ganze Weile wieder zu Hause. Viele Leute die mich nach der Therapie wieder gesehen haben, finden das ich ganz tolle Fortschritte gemacht habe. Einige sagen ich sei ein ganz anderes Mädchen geworden....

Meine Therapeutin findet das ich viel besser sitze, das ich ganz anders reagiere, und vor allem haben sie jetzt endlich gemerkt das ich besser höre als sie meinten. Meine Hörgeräte wurden jetzt viel schwächer eingestellt. Und seit dem reisse ich sie auch nicht mehr so oft raus, um sie wegzuworfen und zu verstecken

*Schade ist eigentlich nur das Heather zu Mami & Papi gesagt hat das ich eigentlich viel schlauer bin als viele meinen, und einfach „ein kleines“ Bisschen faul bin..
Jetzt sind sie nämlich noch strenger geworden mit mir, und das kann manchmal ganz schön mühsam sein, wenn ich etwas anderes will als sie.
Ich habe eben auch schon einen ganz schön sturen Dickschädel!*

*Jetzt möchten wir aber noch einmal von ganzem Herzen Danke sagen...
An Alle die uns schon so geholfen haben, „am helfen sind“...
und ganz einfach auch an Alle die immer für uns da sind.
Und die uns genauso gerne haben wie wir sie...*

DANKE!!!!!!

Eui Tabea & Familie